

Werth meiner früheren Berechnungen und der darauf begründeten Hypothesen zeigen. Wenn ich übrigens auf meine früheren Mittheilungen über das optische Drehungsvermögen verweise, muss ich darauf aufmerksam machen, dass diese von Hrn. Landolt nicht hinlänglich korrekt citirt worden sind; n. a. sind in einem längeren Passus über die Zuckerarten, welchen Hr. Landolt mit meinen Worten citirt, viele Zeilen weggelassen, wodurch die Sache freilich nicht unverständlich geworden ist, aber doch weniger vollständig motivirt hervortritt.

Universitätslaboratorium zu Kopenhagen, 8. Juli 1881.

### 309. H. Landolt: Erwiderung auf die vorstehende Notiz des Hrn. Th. Thomsen.

(Eingegangen am 21. Juli.)

Eine Widerlegung der von mir Heft 3, 296 und Heft 8, 1048 gemachten Einwendungen gegen das sogen. Gesetz der multiplen Rotationen kann ich in den obigen Ausführungen nicht erblicken, sondern vielmehr nur eine noch grössere Complicirung der Sache. — Was den Vorwurf betrifft, ich hätte Worte des Hrn. Thomsen nicht hinlänglich korrekt citirt, so weise ich denselben zurück.

### 310. Charles E. Groves: Ueber $\beta$ -Naphtochinon.

(Eingegangen am 4. Juli; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Auf Veranlassung der Abhandlung des Hrn. Liebermann: „Ueber  $\beta$ -Naphtochinon verschiedenen Ursprungs“ in diesen Berichten XIV, 1310, muss auch ich constatiren, dass in der Veröffentlichung von dem verstorbenen Dr. Stenhouse und mir „Ueber Nitroso- $\beta$ -naphtol“ allerdings der Schmelzpunkt des  $\beta$ -Naphtochinons irrthümlicherweise als bei 96° C. liegend angegeben ist und danke ich Hrn. Liebermann, dass er auf diesen Fehler aufmerksam gemacht hat. Er rührt von einem Schreibfehler her, wodurch dem Mononitro- $\beta$ -naphtol (Schmelzp. 96°) unachtsamerweise derselbe Schmelzpunkt gegeben wurde wie dem  $\beta$ -Naphtochinon, während nach unseren Laboratoriumsnotizen unmöglich ein derartiger Schmelzpunkt zu finden war. Die dort vorgefundene Notiz lautet:

3. Mai 1877:  $\beta$ -Naphtochinon beginnt bei etwa 115° dunkel zu werden und wird bei 125° ganz schwarz, derart, dass kein genauer Schmelzpunkt genommen werden kann.

Der Titel, welchen Hr. Liebermann seiner Arbeit: „Ueber  $\beta$ -Naphtochinon verschiedenen Ursprungs“ giebt, scheint mir unrichtig zu